

2578/J XXI.GP
Eingelangt am:07.06.2001

ANFRAGE

des Abgeordneten Eder
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Neustrukturierung der Austro Control GmbH

Die österreichische Luftfahrtsicherung gilt als suboptimal organisiert und teuer. Aus diesem Grund ist zweifellos anzustreben, dass die heimische Luftraumüberwachung rasch eine neue Struktur erhält.

Anzudenken wäre eine Aufgabenteilung nach deutschem Muster. Dabei ist die deutsche Flugsicherung in erster Linie für die Verkehrslenkung (Flugverkehrskontrolle), für die Flugpläne sowie die Planung, Errichtung und Inbetriebhaltung der notwendigen technischen Einrichtungen verantwortlich. Das Luftfahrt - Bundesamt sorgt als Oberbehörde für die Genehmigung und Überwachung der Luftfahrtunternehmungen sowie die Genehmigung von Fluglinien und - strecken.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Seit dem Abgang von Sektionschef Stadler mit Oktober 2000 ist die Luftfahrt ohne Führung. Wann beabsichtigen Sie einen Verantwortlichen für diesen Bereich zu ernennen oder die Agenden einer bestehenden Sektion zuzuordnen?
2. Wie stellen Sie sich die angebliche Ausgliederung der behördlichen Aufgaben aus der Austro Control GmbH, bzw. eine Zusammenlegung mit der OZB vor und wie wird die Finanzierung erfolgen?
3. Ihr Vorgänger hat nach Amtsantritt die Reduktion der Geschäftsführung der ACG auf zwei Geschäftsführer versprochen. Er konnte sich nicht durchsetzen; es gibt bis Ende

2001 weiter drei Geschäftsführer. Werden Sie eine Verkleinerung der Geschäftsführung ab 2002 vornehmen?

4. In der von Dr. Baubin vorgeschlagenen neuen Struktur des Untemehruens soll sich dieses strategisch „von einer Risikominimierung zur Leistungsoptimierung“ entwickeln. Soll dadurch der Sicherheit nicht mehr Priorität eingeräumt werden?